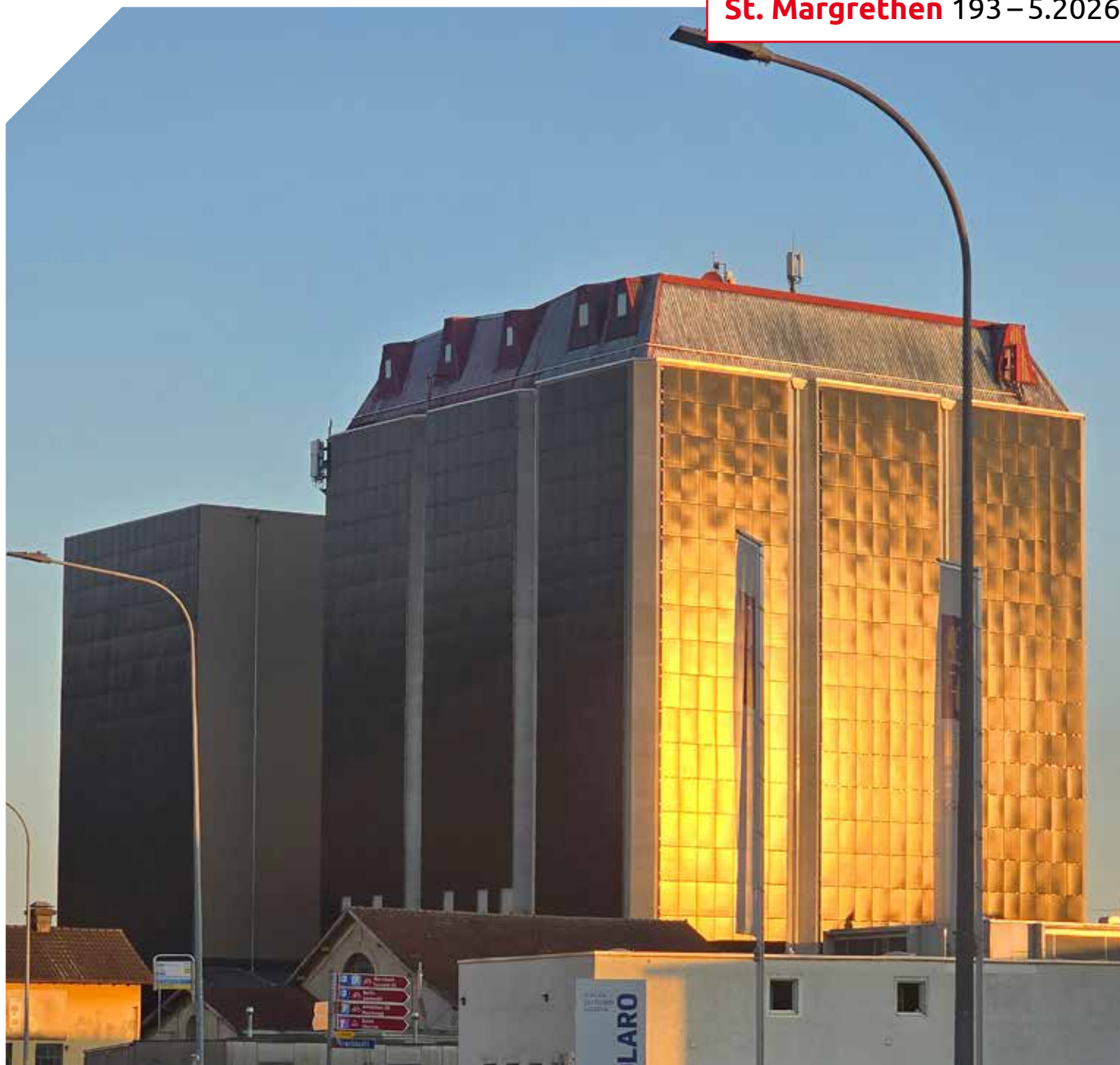


Herausgeber Verein Mosaik St. Margrethen
Mit Gemeindemitteilungen

mosaik

St. Margrethen 193 – 5.2026



Silos werden zu Kraftwerken

1275 Solarpaneele
für Lütolf AG

Eine Reise in die Vergangenheit

St. Margrethen hatte
einst 77 Geschäfte

Schweizertag im Pärkli

Kindern wurde die
Heimat vermittelt

Heute Traumberuf.

Wie Yvonne Schuler und
John Spreng für die Freiheit
nach der Pensionierung
vorsorgen:
sgkb.ch/unserevorsorge

Morgen Lebenstraum.

Meine erste Bank.



St.Galler
Kantonalbank

Ihr kompetenter Spritzguss-Partner

für komplette Baugruppen, steril verpackte Medizinprodukte und Implantate mit Entwicklungsunterstützung, Additive Manufacturing, Prototypenherstellung und Formenbau.



Interessiert?
Dann melde dich.
Starte Deine Ausbildung
bei uns.
Wir freuen uns auf dich.

Weitere Infos:
www.samaplast.ch

Gestalte deine Zukunft. Mit einer Ausbildung bei SAMAPLAST AG.

Du bist hochmotiviert, verlässlich, genau? Bist auf der Suche nach einem sicheren Job mit Zukunftsperspektive? Teamwork ist dir wichtig? Dann bist du genau richtig.

Wir suchen Lernende für den Start im Sommer:

Polymechaniker/In
Kunststofftechnologe/In
Konstrukteur/In



Physio FDR Sport

Sport- und allgemeine Physiotherapie St. Margrethen



Swiss MediCenter | Grenzstrasse 27 | 071 544 34 24 | www.physiofdr.ch

Agenda 2026

September	05.	Altpapiersammlung Musikgesellschaft
	12.	150 Jahre Feuerwehr Feuerwehrverein
	15.	Grünabfuhr
	16.	Schatzsuche Frauengemeinschaft
	19.	UBS Kids-Cup FC St. Margrethen
	26.	Follmond im Pärkli FUN

Oktober	03.	Lange Nacht der Museen Festungsmuseum
	13.	Grünabfuhr
	24.	Lottomatch im Rheinausaal Musikgesellschaft
	26.	Follmond im Pärkli FUN
	31.	Saisonende Festungsmuseum

November	07.	Altpapiersammlung
	10.	Grünabfuhr
	11.	Kerzenziehen Klausgesellschaft
	13.	Kulturdinner im Torkel Bibliothek
	24.	Follmond im Pärkli FUN

Themen- übersicht

03 Sonstiges
Agenda

Themenübersicht

05 Sonstiges
Editorial

07 Kolumne
Kolumne von Mariann Hasler

09 Sonstiges
Innovation zeichnet sich auch
durch Weitsicht aus – Silos
werden zu Energiezentren

11 Sonstiges
Mosaik-Kids Seite

13 Dorfleben
Die Ortsgemeinde lud zur
Begehung auf den Heldsberg

14 Dorfleben
Die gute alte Zeit des Einkau-
fens in St. Margrethen

17 Dorfleben
UBS Football Festival 2026 –
Vorfriede beim FC
St. Margrethen

19 Dorfleben
Mamutbaum – der stille Riese
von St. Margrethen

22 Dorfleben
Schweizertag im Pärkli
begeisterte Gross und Klein

22 Gewerbe
Villa Vespa

Metallbau Meier AG

23 Sonstiges
Mosaik Kids Auflösung

Impressum



POLARO AG

Industriestrasse 7
CH-9430 St. Margrethen
+41 (0)71 747 54 94
www.polaro.ch



**IHR FACHGESCHÄFT
FÜR KREATIVE GÄRTEN**



**Wir helfen, wenn Ihre
Heizung nicht aus der
Sommerpause zurückkommt.**

Profitieren Sie von unserem Komplett-sorglos-Paket.
Wir finden gemeinsam die passende Wärmelösung
für Ihr Zuhause und kümmern uns auf Wunsch auch
gleich um die Installation Ihrer neuen Heizung.

gravag.ch/thermo | 071 747 10 10

**CHF 1250 auf
Gasheizung
sparen
bis 31.12.2027**



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich bin der Ansicht, Vereine brauchen Menschen – keine Zuschauer. Denn es gibt Dinge, die kann man nicht kaufen. Gemeinschaft gehört dazu. Vertrauen. Zusammenhalt, das Gefühl, Teil von etwas Grösse-

rem zu sein. Genau das sind die Werte, auf denen unsere Vereine seit Generationen aufbauen. Doch diese Werte geraten zunehmend unter Druck.

Wir leben in einer Zeit, in der fast alles auf Knopfdruck verfügbar ist. Unterhaltung, Sportangebote, Musik, Veranstaltungen – wir sind es gewohnt zu konsumieren. Was uns gefällt, nutzen wir. Was unbequem wird, wechseln wir, ganz spontan und ohne Ankündigung. Diese Haltung schleicht sich immer häufiger auch in das Vereinsleben ein und macht diese zu schaffen.

Viele Menschen möchten die Vorteile eines Vereins geniessen: ein gut organisiertes Fest, eine funktionierende Jugendabteilung, gepflegte Anlagen, spannende Wettkämpfe oder gesellige Veranstaltungen. Doch wenn es darum geht, selbst mit anzupacken, bleibt es oft still. Arbeitseinsätze werden gemieden, Helferlisten bleiben leer und Verantwortung wird auf wenige Schultern verteilt.

Dabei wird leicht vergessen, dass hinter jeder Veranstaltung, jedem Training und jeder gelungenen Aktion Menschen stehen. Menschen, die ihre Freizeit opfern. Die planen, organisieren, aufbauen, abbauen und oft im Hintergrund arbeiten, ohne dafür Applaus zu erhalten. Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit. Es lebt von der Bereitschaft, etwas für andere zu tun.

Die Folgen dieser Entwicklung sind längst spürbar. Immer dieselben engagierten Mitglieder übernehmen Aufgaben, bis sie irgendwann erschöpft sind. Vorstände finden keine Nachfolger. Veranstaltungen müssen abgesagt werden. Angebote für Kinder und Jugendliche werden reduziert. Langsam verliert der Verein genau das, was ihn ausmacht: das lebendige Miteinander.

Dabei ist ein Verein weit mehr als ein Dienstleister. Er ist kein Unternehmen, das gegen einen Mitgliedsbeitrag Leistungen verkauft. Ein Verein ist eine Gemeinschaft, in der jeder Einzelne Verantwortung trägt. Wer nur nimmt, ohne etwas zurückzugeben, verändert dieses Gleichgewicht. Irgendwann reicht die Kraft der wenigen nicht mehr aus, um das Ganze zu tragen.

St. Margrethen ist von dieser Entwicklung nicht ausgenommen. Jungwacht und Blauring mussten ihr Engagement einstellen. Der Fussballclub hat mit viel Effort und vereinten Kräften den Turnaround geschafft. Der Gewerbeverein stellt an einer ausserordentlichen Versammlung Ende Oktober die alles entscheidende Frage über seinen eigenen Fortbestand und jenen des Klausmarktes. Diese Entwicklung ist bedenklich und lässt für die Zukunft nichts Gutes erahnen.

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen über Einsamkeit, fehlenden Zusammenhalt und den Verlust gesellschaftlicher Werte sprechen, sind Vereine wichtiger denn je. Hier entstehen Freundschaften. Hier lernen Kinder Teamgeist, Verantwortung und Respekt. Hier begegnen sich Generationen, die im Alltag oft kaum noch Berührungspunkte haben.

Vielleicht müssen wir uns deshalb wieder häufiger eine einfache Frage stellen: Möchte ich nur Zuschauer sein – oder Teil des Ganzen? Engagement beginnt nicht erst mit einem Vorstandsamt. Es beginnt mit einer Stunde Hilfe beim Vereinsfest. Mit dem Kuchen für den Verkauf. Mit einer Fahrgemeinschaft zum Auswärtsspiel. Mit dem Rasenmähen, dem Streichen einer Bank oder der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wenn sie gebraucht wird.

Ein Verein lebt nicht von seinem Namen, seinem Gebäude oder seiner Geschichte. Er lebt von den Menschen, die bereit sind, Zeit, Herz und Leidenschaft einzubringen. Wenn wir nur noch konsumieren, werden Vereine verschwinden. Nicht plötzlich, sondern leise. Stück für Stück. Mit jeder Aufgabe, die niemand mehr übernehmen möchte.

Die Zukunft unserer Vereine entscheidet sich deshalb nicht in Satzungen oder Mitgliederversammlungen. Sie entscheidet sich jeden Tag aufs Neue – mit der Frage, ob wir bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu tragen. Denn Gemeinschaft entsteht nicht durch Zuschauen. Gemeinschaft entsteht durch Mitmachen.

Ich wünsche euch allen einen spannenden Herbst

Euer Marc Wilmes
Redaktionsleiter Mosaik ■

Vereint für St. Margrethen

Das Mosaik ist im Februar 1980 mit dem Ziel die Dorfgemeinschaft zu fördern entstanden. Bis zum 12. Januar 2009 war der Verkehrsverein Träger des Mosaik. Das Redaktionsteam gründete dann den Verein Mosaik, welcher bis heute Bestand hat.

Vielleicht ist es an der Zeit, die ursprüngliche Idee neu zu denken und nebst dem Verein Mosaik einen neuen Verein für die Stärkung der Dorfgemeinschaft und des Wir-Gefühls in St. Margrethen zu gründen? Wer wäre bereit, diese Idee mitzutragen, eigene Ideen einzubringen und sich für St. Margrethen zu engagieren? Betrachtet man die umliegenden Gemeinden wie Rheineck, Berneck oder Au, um nur einige zu nennen, hat St. Margrethen einiges aufzuholen. Der Klausmarkt ist dieses Jahr gesichert, seine Zukunft ist ungewiss. Für die Bundesfeier wird es immer schwieriger einen organisierenden Verein zu finden, kulturelle Veranstaltungen fehlen mit wenigen Ausnahmen, ein Flohmarkt würde den zahlreichen Familien mit Kindern entgegenkommen, ein Jahrmarkt wäre eine gute Ergänzung zum Klausmarkt.

Wer wäre bereit mitzumachen, und neue Ideen einzubringen?

Die Redaktion freut sich über euren Input per E-Mail an redaktion.mosaik@outlook.com




MINERALHEILBAD
St. Margrethen

WELLNESS. NAH. EXKLUSIV.
WWW.MINERALHEILBAD.CH



Jeden
Donnerstag
**3 für 2 Creme-
schnitten**

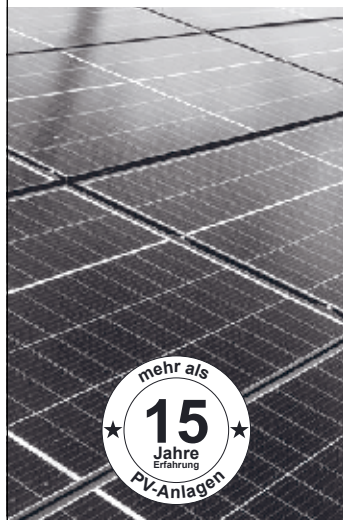
Ofenfrischer Genuss. Mit Freude gebacken.

Bei der Bäckerei-Konditorei Künzler gibt es Spitzbuben vor und in der Auslage. Beide lieben wir ❤️ Besuchen Sie uns für weitere süsse und salzige Leckereien oder einen feinen Kaffee in einem unserer Lokale in St. Margrethen, Au und Thal. **Wir freuen uns auf Sie!**

 **Künzler**
Bäckerei und
Konditorei

Hauptstrasse 70 • 9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 14 73 • baeckerei-kuenzler.ch
Filialen in St. Margrethen, Au und Thal


Höchner.ch AG
Bedachung • Fassade • Spenglerei
Solar • Energieberatung



mehr als
15
Jahre
Erfahrung
PV-Anlagen



mehr als
80
Jahre
Erfahrung
Dachdecker Spengler

Tel. 071 888 08 63 | info@hoechner.ch | Aegetli 2, 9425 Thal



**Ich bin für Sie da
in St. Margrethen**

Philipp Caimi, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 886 96 16, philipp.caimi@mobiliar.ch

Generalagentur Rheintal
Jérôme Weber
mobiliar.ch/rheintal

die Mobiliar

Kolumne von Mariann Hasler – Tatort Lavabo

Text: Mariann Hasler
Bild: Mariann Hasler

In der Rubrik «Kolumne» erscheinen in unregelmässigen Abständen Texte und Essays zu Themen von, über oder mit St. Margrether Bürgerinnen und Bürgern.

Ein gemütlicher Sonntag Nachmittag zu zweit liegt hinter uns. Peter und ich sind soeben nach Hause gekommen. Bald ist es Zeit für den «Znacht». Ich gehe kurz in allen drei Zimmern vorbei, um Hallo zu sagen und die Stimmung abzuchecken. Während Peter im Badezimmer die Hände wäscht, will ich in der Küche einen Apfel schneiden.

«Muss ich hier mal den Siphon abmontieren?» höre ich ihn fragen. Es ist noch nicht lange her, da habe ich mal mit dem Saugstöpsel versucht den Abfluss wieder frei zu bekommen. Bei «meinem» Lavabo hat es funktioniert. Bei seinem anscheinend zu wenig oder habe ich dort keinen Abflussreiniger nachgeschüttet?

«Wenn du meinst. Aber ist das die richtige Arbeit für dich, so kurz vor dem Essen?» gebe ich zu bedenken. Das geht schon, meint Peter. Das sehe ich zwar anders, aber Widerstand ist zwecklos, das spüre ich. Sein «Schlösserblut» drückt durch, diese Angelegenheit muss jetzt erledigt werden. Schon nimmt er die Schubladen aus den Schienen. Ich leiste Unterstützung in dem ich einen Lumpen und ein Plastikbecken bringe. Es ist anzunehmen, dass das Ablaufrohr nicht ganz frei von Rückständen und Wasser sein wird. Danach verschwinde ich wieder in der Küche, nicht ohne mich nochmals versichert zu haben, ob er das wirklich machen wollte. Wir könnten die Arbeit auch tauschen.

Kurz darauf höre ich ein Husten, das eher einem Würgen gleicht. Ich kehre zurück ins Badezimmer und biete nochmals meine Hilfe an. Die dieses Mal gerne angenommen wird. Aus dem Ablaufrohr lampt ein undefinierbares, graues, nasses Etwas. Zwei Jahre Seifen- und Zahnpastarückstände, vermischt mit allem was sonst noch ins Lavabo gespuckt und abgewaschen wird. Ich hole meine Gummihandschuhe und ziehe an dem grusligen Ding. Die schlammartige



Tatort Badezimmer – das Lavabo

Masse platscht ins Becken. Ich lasse Wasser nachlaufen, spüle das Röhrchen durch. Peter hat sich erholt und montiert das zweite Teil ab. Da geht wirklich nicht mehr viel durch. Anstatt der zwei Zentimeter Durchmesser, ist das Loch nur noch einen Zentimeter breit. Den Siphon lassen wir dieses Mal noch dran. Die getroffenen Massnahmen werden das Wasser genügend abfliessen lassen. Mein Einsatz ist beendet. Ich nutze aber noch die Gelegenheit wieder einmal darauf hinzuweisen, dass bei der Duschbrause im unteren Bad immer noch eine Dichtung fehlt und eine Abdeckung für das Loch der Tumbler-Abluft. An Peters Gesichtsausdruck kann ich erkennen, dass er das (zwar nicht absichtlich), aber schon lange wieder vergessen hat. Macht ja nichts, es kommt sicher wieder einmal ein Moment, in dem es subito erledigt wird. ■



Mariann Hasler

Als ich auf meinen Namen, Mariann Hasler, getauft wurde, brüllte ich so laut ich konnte. Das war 1975. Am Namen lag es nicht, dem bin ich treu geblieben. Heute kann ich mich aber schriftlich besser ausdrücken. In der Schule kommentierte die Lehrerin meine Aufsätze mit «ganz gut gelungen».

Der Wunsch mehr zu schreiben entwickelte sich erst in den letzten Jahren. Meine aktuellen Texte sind auf www.egga-holzbau.ch/schreibwerkstatt zu lesen.



Pizzeria da Franco

Parkstr. 14
9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 21 71

www.pizzeriadafranco.ch

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch.



st margrethen
natürlich gut verbunden

Haben Sie Fragen zum Wohnen und Arbeiten
in St. Margrethen? Sie erreichen uns über ...

-  www.stmargrethen.ch
-  gemeinde@stmargrethen.ch
-  071 747 56 66
-  persönlich auf der Gemeindeverwaltung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



KRAFT AUS DER NATUR!

TROCKENFRÜCHTE UND NÜSSE
FÜR DEINEN AKTIVEN LIFESTYLE.
SUN-SNACK.CH

SUN SNACK
SINCE 1847

New Kia Sportage

Jetzt Probe fahren
bei Ihrem Kia Partner.



MP Garage AG
Hauptstrasse 137 | 9434 | Au
+41 71 7444671 | verkauf@mp-garage.ch
mpgarage.ch



Innovation zeichnet sich auch durch Weitsicht aus – Silos werden zu Energiezentren

Text: Marc Wilmes
Bild: Marc Wilmes

Die markanten Silotürme der Lütolf AG in St. Margrethen prägen seit Jahrzehnten das Ortsbild im unteren Rheintal. Neu sind sie nicht mehr nur Lagerstätten für Getreide und Maisprodukte, sondern gleichzeitig auch ein sichtbares Zeichen der Energiewende. Mit einer grossflächigen Photovoltaikfassade investiert das Familienunternehmen gezielt in eine nachhaltigere Zukunft.

1270 Solarpanels wurden an den Silos auf der Ost-, Süd- und Westseite installiert. Die Anlage gilt als grösste Photovoltaikfassade der Ostschweiz. Mehr als eine halbe Million Franken investierte die Lütolf AG in das Projekt. Ein Teil der Kosten wurde durch staatliche Förderprogramme mitgetragen.

Die Besonderheit der Anlage liegt nicht nur in ihrer Grösse, sondern auch in ihrer Bauweise. Statt Solarpanels ausschliesslich auf Dächern zu montieren, nutzt das Unternehmen die bestehenden Fassadenflächen der bis zu 50 Meter hohen Silos. Dadurch entsteht keine zusätzliche Bodenversiegelung – ein ökologischer Vorteil in einer Zeit, in der Freiflächen immer wertvoller werden.

Zudem bieten vertikale Photovoltaikanlagen einige technische Vorteile. Gerade im Winter, wenn die Sonne tiefer steht, können senkrecht montierte Module besonders effizient arbeiten. Auch Schnee bleibt weniger liegen als auf klassischen Dachanlagen. Für

ein Unternehmen wie die Lütolf AG, das energieintensive Prozesse wie Trocknung, Lagerung und Verarbeitung von Getreide betreibt, ist die Eigenproduktion von Strom ein wichtiger Schritt Richtung Versorgungssicherheit und Klimaschutz.

Die Lütolf AG ist seit Jahrzehnten eng mit der Landwirtschaft der Region verbunden. Das Unternehmen verarbeitet heute als einer der grössten Schweizer Anbieter Speisemais und arbeitet mit zahlreichen Vertragslandwirten zusammen. Nachhaltigkeit spielt dabei zunehmend eine zentrale Rolle – nicht nur bei den Produkten, sondern auch in der Infrastruktur.

Mit der neuen Solarfassade reduziert die Firma ihren Bedarf an externem Strom und senkt gleichzeitig den CO²-Ausstoss. Das passt auch zur Entwicklung in der Schweizer Industrie, wo Unternehmen verstärkt auf erneuerbare Energien setzen, um langfristig wirtschaftlicher und unabhängiger zu werden.

Auffällig ist zudem die Signalwirkung des Projekts. Die Silos sind von weitem sichtbar und machen die Energiewende im Alltag konkret erlebbar. Was früher reine Zweckbauten waren, wird nun selbst zur Energiequelle. Gerade in einer industriell geprägten Region wie dem Rheintal zeigt das Projekt exemplarisch, wie bestehende Infrastruktur sinnvoll für die Stromproduktion genutzt werden kann.

Für die Verantwortlichen der Lütolf AG ist die Photovoltaikanlage deshalb mehr als nur eine technische Investition. Sie ist ein Bekenntnis zum Standort, zur regionalen Landwirtschaft und zu einer nachhaltigeren Energieversorgung. Die Silotürme von St. Margrethen stehen damit sinnbildlich für einen Wandel, der weit über das Unternehmen hinausreicht. ■



Die markanten Silos prägen das Ortsbild von St. Margrethen

Häscho scho dä Durchblick?



Thomas Sigrist
9410 Heiden AR
079 883 06 06

Kevin Huber
9425 Thal SG
079 872 82 30

Bruno Bischof
9036 Grub SG
079 792 17 08

- Insektenschutz
- Schiebetüren
- Hauseingangstüren
- Glasersatz
- Fenster und Türen
- Neubauten und Renovationen
- Service
- Reparaturen

FensterProjekt.ch ist Ihr Ansprechpartner rund um Fenster und Türen. Wir setzen auf Schweizer Qualitätsprodukte und eine erstklassige Projektbetreuung von A - Z.

Rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihr Projekt!



Restaurant **Rössli**
Romenschwanden

*Allein, zu zweit
oder in Gesellschaft,
hier sind Sie richtig mit
Ihrem speziellen Anlass.*

Romenschwandenstrasse 55
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41(0)71-744 80 98
info@roessli-romenschwanden.ch
www.roessli-romenschwanden.ch

Offen: Di ab 17:30, Mi - Sa ab 9:00, So ab 10:00

*Entfachen Sie
Gemütlichkeit*

Ihr Experte für:

- ↳ Kamine
- ↳ Abluftanlagen
- ↳ Industrieröhre
- ↳ Profi-Grills

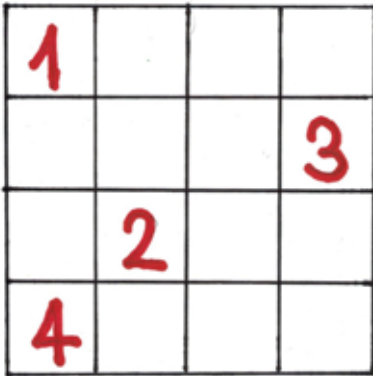


Walzenhauserstrasse 9
9430 St. Margrethen
Tel: 071 747 45 45
info@schwalmag.com

SCHWALM

An einem Faden

Verbinde die Zahlen 1 – 4 in der richtigen Reihenfolge. Der Weg muss durch alle Kästchen führen, aber durch keines mehr als ein Mal.

**Finde die richtigen Wörter**

- 1) KREINARPH _____
- 2) SOEBENDE _____
- 3) SOEBENGER _____
- 4) RÄKLIP _____
- 5) BARGELEPF _____

Was gehört zusammen?

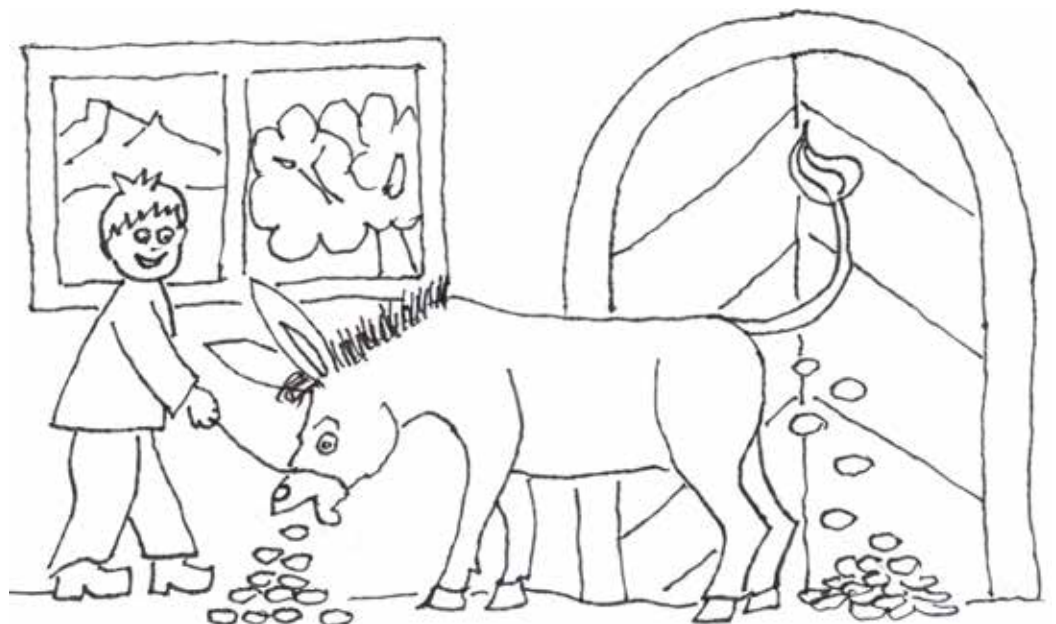
Je zwei Wörter müssen so miteinander verbunden werden, dass ein neues Wort entsteht.

FEUER	SICHEL
APFEL	AUTO
FAHR	SUPPE
BERG	BAUM
SCHILD	GIPFEL
MOND	KRÖTE
GEMÜSE	ZEUG
POLIZEI	PLAN

Zum Raten und Ausmalen

In welcher Geschichte kommt ein Gold spuckender Esel vor?

- ☐ Pumuckl
☐ Tischlein deck dich
☐ Esel Benjamin reißt aus



W. FAISST
ARCHITEKTUR



B. VORBURGER
BAULEITUNG AG

HAUPTSTRASSE 129 9430 ST. MARGRETHEN

TEL. 071 - 747 58 30

E-Mail: info@faisst-vorburger.ch

www.faisst-vorburger.ch



Hauptstrasse 19
CH-9434 Au/SG

Telefon 071 744 48 16

Telefax 071 744 48 76

info@zollerkellenberger.ch



Alles aus einer Hand:

Erneuerbare Energien
Elektroinstallationen
Gebäudeinformatik
Netzbau
Schaltanlagen

Für Privat, Gewerbe und Industrie:
mer bringed da Pfuus is Huus!

rhv elektrotechnik ag
Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen

Univ. Prof. Dr. Alfred Witzmann

**Hypnose- und
Schmerztherapeut**

Wiesenstrasse 1
9430 St. Margrethen

Termine nach Vereinbarung

Tel.: +41797003274 oder
+41799345778

alfred.witzmann@hinmail.ch

www.hypnose-witzmann.ch



Die Ortsgemeinde lud zur Begehung auf den Heldsberg

Text: Nicole Schmidt
Bilder: Nicole Schmidt

Am Samstag, den 8. August 2026 lud die Ortsgemeinde St. Margrethen zur traditionellen, öffentlichen Begehung ein. Bei strahlendem Sommerwetter versammelten sich die Gäste am Oberen Heldsberg beim Stickereilokal. Nach der Begrüssung durch Ortsgemeindepräsidentin Martina Oehry bot sich die Möglichkeit drei informative Referate zu besuchen.

Daniel Kägi, Dachdecker bieridach gmbh, gab im Hinblick auf die geplante Sanierung der geschindelten Wohnhausfassade einen spannenden Einblick in die Herstellung und Montage von Schindeln. Er erläuterte, aus welchen unbehandelten Holzarten Schindeln hergestellt werden und dass diese bereits vor rund 3'000 Jahren für den Bau von Häusern verwendet wurden. Anschaulich führte er vor, wie Schindeln von Hand gespalten werden und vermittelte dabei einen Eindruck von diesem traditionellen Handwerk. Im Gegensatz dazu werden Schindeln heute vorwiegend maschinell hergestellt.

Jürg Danuser, Co-Präsident und Museumsführer, nahm die Gäste mit auf eine Reise durch die Zeitgeschichte des Dorfes und der Festung Heldsberg. Anhand historischer Fotografien vermittelte er interessante Einblicke in die Entwicklung des Dorfes und seiner Umgebung und zeigte auf, wie sich das Ortsbild im Laufe der Zeit verändert hat. Zudem erläuterte er die Entstehung und die Bedeutung der Festung Heldsberg und ging auf den Beginn des Festungsbaus im Jahr 1939 ein.

Melanie Ferk gab einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten der Jägerschaft im Laufe eines Jahres; von der Wildtierzählung im März bis zur Erfüllung der kantonalen Abschussvorgaben. Sie erläuterte verschiedene Jagdmethoden und berichtete über die Tätigkeiten des Jagdvereins. Die für die Jagd erforderliche Ausrüstung, unterschiedliche Felle sowie Geweihe und Hörner von Wildtieren machten die Ausführungen anschaulich und lebendig.

Nach dem Postenrundgang nahmen die Gäste unter dem schattigen Baum neben dem Stickereilokal Platz, genossen die Gesellschaft und die offerierte Verpflegung. Der Ortsverwaltungsrat dankt der Bürgerschaft für das gezeigte Interesse an der öffentlichen Begehung sowie den drei Referenten für die wissenswerten Einblicke in ihre jeweiligen Themenbereiche. ■



Nach dem Rundgang gab es eine verdiente Pause im Schatten vor dem Stickereilokal



Jürg Danuser vom Festungsmuseum umgeben von interessierten Zuhörer/innen



Daniel Kägi gab Einblicke in die Kunst des «Schindelns»

Die gute alte Zeit des Einkaufens in St. Margrethen

Text: Esther Speck in Zusammenarbeit mit verschiedenen Persönlichkeiten von St. Margrethen
Grafik: Bruno Speck

In der Mosaikausgabe von Juni 2025 wurde St. Margrether Wirtschaftskunde betrieben. Die aktuelle Ausgabe nimmt diesen Faden auf und schickt Sie auf eine kleine Zeitreise zurück in die späten 1960er Jahre, als das Dorfleben noch von zahlreichen kleinen Geschäften und vertrauten Gesichtern geprägt war. Wer kennt sie noch, die Metzgereien, Bäckereien und Geschäfte von damals?

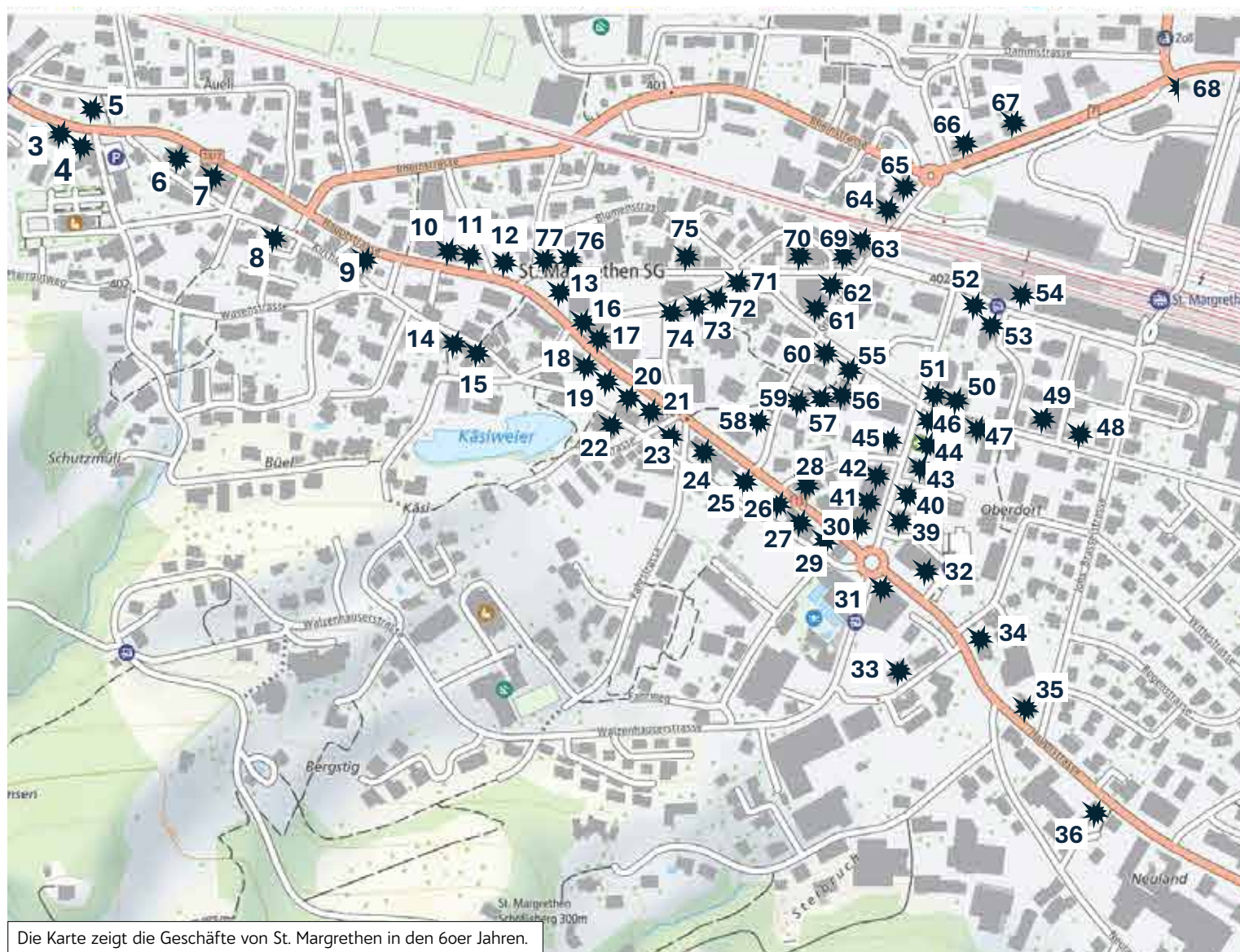
Bereit fürs Quiz? Machen Sie mit.

Auf der nachfolgenden Karte und der Legende können Sie die Orte und die Namen all jener Verkaufsgeschäfte wiederentdecken, die einst unser St. Margrether Dorfleben geprägt haben.

Lassen Sie die Bilder von damals vor Ihrem inneren Auge lebendig werden – die liebevoll eingerichteten Läden, die geduligen Verkäuferinnen und Verkäufer hinter der Theke, das Klappern der Kassen, das freundliche Grüßen auf der Strasse – all das, was

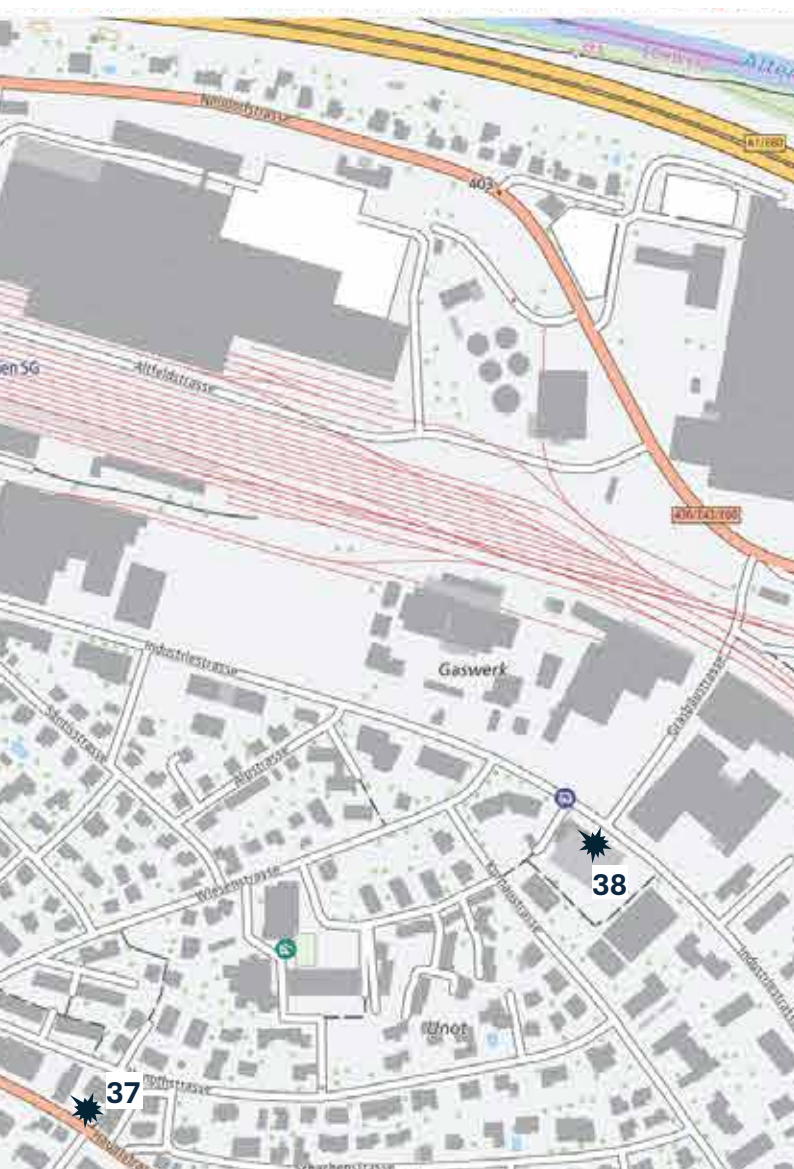
dazugehörte. Es kommen mit Sicherheit viele unvergessliche Erinnerungen hoch. Tauchen Sie ein in die Welt der Vergangenheit, spüren Sie den Geist jener Zeit und geniessen Sie dieses ganz besondere Wiedersehen mit der Geschichte unseres Dorfes.

Auch für jene, die St. Margrethen in den 60ern nicht gekannt haben, kann die Karte einen Einblick in die St. Margrethen Geschichte und eine Ahnung geben, wie das Dorfleben von damals ausgesehen hat.



Auflistung der Geschäfte in St. Margrethen

- 1 Nicht auf Karte: Kiosk Ruderbach bei der Tankstelle Gemsli, Fam Bischof
- 2 Nicht auf Karte: Ruderbach 100 bei Passarelle, Lebensmittel-laden Fam. Kästli
- 3 Velogeschäft Ammann
- 4 Chemische Reinigung Frau Fürst
- 5 Gemüseladen Frau Studer
- 6 Bäckerei Künzler, ehemals Ehrbar
- 7 Eisenwaren und Werkzeuge Königsdorfer
- 8 Lebensmittel Pedron
- 9 Rossmetzgerei Frau Schawalder
- 10 Lebensmittel Frau Wanner
- 11 Velogeschäft und Tankstelle Brassel, später Röbi Keller
- 12 Metzgerei Restaurant Hörnli Familie Nef
- 13 Radio TV Holenstein, später Möbelhaus Gois
- 14 Bäckerei Caviezel
- 15 Velo Künzler
- 16 Kiosk vor Restaurant Schweizerhof
- 17 Fotogeschäft, später Coiffeur Dänzer
- 18 Bäckerei Rohner (Doppelbürl und Zimtfladen)
- 19 Metzgerei Lutz
- 20 Elektro Zoller und Brühwiler
- 21 Redifusion TV und Radio, ehemals Haushaltswaren Blum
- 22 Blumengeschäft Gärtnerei Meister
- 23 Innenausstattung und Tapezierer Keller, ehemals Foto Schaffner
- 24 Lipp Mode und Teppiche, ehemals Scheyer
- 25 Jörg Fischerbedarf und Wintersport, ehemals Eisenwaren Scheyer
- 26 Reiseartikel, Sattlerei-Polsterei Dürrenberger, jetzt Mobiliar
- 27 Bäckerei Künzler Nigg
- 28 Molkerei Zingg
- 29 Ebeag Schreibmaschinen Büromöbel, später Elektro Frei und Chemische Reinigung
- 30 Kiosk Mineralbad
- 31 Velo Fink und Gulf Tankstelle
- 32 Elektra-Laden der Gemeinde
- 33 Velo Höhener
- 34 Bäckerei Pareth (Spezialität Käsfladen)
- 35 Metzgerei Tüscher
- 36 Usego Lebensmittellädeli
- 37 Lebensmittel Vorburger
- 38 Bäckerei Künzler (Filiale Pinguin)
- 39 Lebensmittel Von der Krone
- 40 Lebensmittelladen im UG
- 41 Wolle und Modehaus Brühwiler (Fasnachtsartikel)
- 42 Schuhhaus Rohner, später italienische Spezialitäten Ciancerulo
- 43 Metzgerei Wehrli
- 44 Drogerie Rogenmoser
- 45 Brillen und Schmuck Voumard, später Potoki
- 46 Bäckerei, Konditorei Spiess, später Café Caravelle
- 47 Radio TV Holenstein vor dem Umzug ins Hochhaus, Nachfolge Foto Bertény
- 48 Spielwaren Hirschi
- 49 Getränke Baumgartner
- 50 Goldlädeli (jetzt Barbershop)
- 51 Schuhhaus am Park (Rechsteiner), später Foto Bertény
- 52 Kiosk Elmiger
- 53 Migros
- 54 Kiosk Bahnhof
- 55 Apotheke am Park
- 56 Warenhaus Ravaioli
- 57 Wolle und Stoff Riedener
- 58 Bäckerei Bänziger, später Willi
- 59 Lebensmittel Spateneder, später Caviezel
- 60 Konsumverein
- 61 Wäsche und Kleider Keller
- 62 Coiffeur, Parfüme, Tabak Brassel
- 63 Bäckerei und Conditorei Brassel
- 64 Kiosk bei Restaurant Erika
- 65 Kiosk und Kino Scala
- 66 Lebensmittel Kuhn
- 67 Lebensmittel Steiner, vormals Stoop
- 68 Kiosk und Geldwechsel beim Zoll
- 69 Haushaltswarengeschäft Königsdorfer
- 70 Papeterie Ittensohn
- 71 Gemüse und Lebensmittel Rudolf
- 72 Papeterie Huwyler, Depot Zeitung «Wächter am Rhein»
- 73 Molkerei Stofer
- 74 Wollladen Eckstein
- 75 Kleider Eisenbart
- 76 Kaufhaus Brunner
- 77 Reformhaus Rogenmoser



Weitere Ergänzungen dürfen gerne bei der Mosaik Redaktion (redaktion-mosaik@bluewin.ch) angegeben werden. ■



**Dein Wert.
Deine Bank.**

→ alparheintalbank.ch/fairtrade-gold/

Felice De Maio Bau- und Gipsergeschäft GmbH

9430 St. Margrethen, Blumenstr. 6a

Tel. 071 888 02 88, Fax 071 888 72 88

felicedemaio@hotmail.com

www.felicedemaio.ch

Innere und äussere Verputzarbeiten · Leichtbauwände · Abgehängte Decken im Trockenbausystem
Aussenisolationen · Um- und Neubauten · Altbausanierung innen und aussen

Akustiksysteme StoSilent Top und StoSilent Panel

BASF Apfon Akustiksystem-Verarbeiter

**Kennst du den Wert
deiner Immobilie?**

Fabian Sonderegger

fsonderegger@sonnenbau.ch

071 737 90 70

www.sonnenbau.ch



Wasch und Bügelservice Rheintal

Knezevic Biljana

9430 St. Margrethen

Tel: 079 778 76 64

E-mail: info@waschundbugelservice-rheintal.com
www.waschundbugelservice-rheintal.com



**MEIER
METALLBAU**

Metallbau Meier AG

Hauptstrasse 188 | 9430 St. Margrethen

Tel.: 071 747 55 00 | Fax: 071 747 55 09

info@metallbau.sg | www.metallbau.sg

Gitter, Fenster,
Treppen, Geländer,
Fassaden, Türen,
Tore, Wintergärten,
Verglasungen,
Veloständer,
Vordächer, und
viele mehr
...

**Wirklich
alles,
was Sie sich
in Metall
vorstellen
können**



UBS Football Festival 2026 – Vorfreude beim FC St. Margrethen

Text Marc Wilmes
Fotos: Marc Wilmes

Das UBS Football Festival ist neben dem UBS Kids Cup das wichtigste Element in der Nachwuchsförderung des Schweizerischen Fussballverbandes. Die Veranstaltungen sind jeweils regional organisiert. Der FC St. Margrethen freut sich, als Partner vom Ostschweizer Fussballverband diese beiden Veranstaltungen jeweils durchführen zu dürfen.

Am Samstag, dem 19. September steht die Sportanlage Rheinau ganz im Zeichen des Nachwuchsfussballs: Das UBS Football Festival 2026 verspricht einen erlebnisreichen Turniertag mit spannenden Spielen, grossem Einsatz und jeder Menge Begeisterung. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus der Region werden erwartet, um gemeinsam ihrer Leidenschaft für den Fussball nachzugehen.

Im Mittelpunkt des Anlasses stehen nicht Resultate oder Ranglisten, sondern die Freude am Spiel. Das bewährte Format ermöglicht den teilnehmenden Teams viele Einsatzminuten und abwechslungsreiche Begegnungen. So erhalten alle Spielerinnen und Spieler die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen, neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam mit ihren Teamkolleginnen und Teamkollegen unvergessliche Momente zu erleben.

Neben den Spielen sorgt der FC St. Margrethen mit zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern für einen reibungslosen Ablauf. Auch für Zuschauerinnen und Zuschauer lohnt sich ein Besuch: Spannende Partien, mitreissende Stimmung und ein Verpflegungsangebot laden dazu ein, einen Tag auf der Sportanlage zu verbringen und den Nachwuchs anzufeuern.

Das UBS Football Festival zählt seit vielen Jahren zu den beliebtesten Veranstaltungen im Schweizer Kinder- und Juniorenfussball. Fairplay, Teamgeist und Freude an der Bewegung stehen dabei im Vordergrund und machen den Anlass zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.



Fairplay wird an den Kids-Turnieren grossgeschrieben



Es ist immer wieder eine Freude zuzusehen, mit wie viel Eifer die Mädchen und Jungen bei der Sache sind.

Der FC St. Margrethen freut sich darauf, zahlreiche Mannschaften sowie viele Eltern, Grosseltern, Freunde und Fussballinteressierte willkommen zu heissen. Beste Voraussetzungen also für einen gelungenen Fussballtag voller Emotionen, spannender Begegnungen und strahlender Kinderaugen.

Wer den Nachwuchsfussball hautnah erleben möchte, sollte sich den Samstag, 19. September vormerken. Das UBS Football Festival 2026 verspricht einmal mehr ein sportliches Fest für die ganze Familie und zeigt, wie viel Freude der Fussball bereits den jüngsten Spielerinnen und Spielern bereiten kann. ■



Wärme- Wassertechnik AG

9430 St. Margrethen | 9450 Altstätten
9444 Diepoldsau | 9428 Walzenhausen
Telefon 071 747 59 49 | www.wws-ag.ch

Heizung, Lüftung, Sanitär, Solar, Rohrleitungsbau, Gas, Service

Restaurant Rössli

Hauptstrasse 121
9430 St. Margrethen

Mittagsmenue für CHF 17.00
inkl. Suppe und Salat vom Buffet

Metzgete 2026

24. bis 26. September ab 11:30 Uhr

www.rössli-stm.ch
info@rössli-stm.ch
071 855 22 33

St. Margrether Ortsgemeindewein

Auskunft und Bestellung

online

oder bei



Martina Oehry

Tel. 079 613 36 51



www.ortsgemeinde-stmargrethen.ch

grüninger ag

malerhandwerk

st.margrethen

Industriestrasse 15a | 9430 St. Margrethen | Telefon 071 744 13 61
www.malerhandwerk.ch | info@malerhandwerk.ch



MOTORGERÄTE

ZWEIRÄDER

Ihr E-Bike & Rasenroboter Spezialist!

Bujar Berisha
Baumgartenstrasse 1a
9430 St. Margrethen
Tel. 079 771 38 65

bb-motorgeraete.ch bikeshop-rheintal.ch



Mammutbaum – der stille Riese von St. Margrethen

Text: Marc Wilmes

Bild: Marc Wilmes

Sie wirken wie Boten aus einer anderen Zeit. Gewaltige Stämme, rötliche Rinde, Kronen, die weit über die Dächer hinausreichen: Mammutbäume gehören zu den eindrucksvollsten Gewächsen überhaupt. Wer ihnen begegnet, bleibt fast automatisch stehen. Auch in der Ostschweiz haben diese botanischen Giganten Spuren hinterlassen – in Parkanlagen, bei historischen Villen und in alten Gärten. Besonders bemerkenswert ist dabei ein Baum in St. Margrethen, der heute zu den eindrucklichsten Mammutbäumen der Region zählt.

Ein amerikanischer Riese in Europa

Ursprünglich stammen Mammutbäume aus Kalifornien. Dort wachsen sie in den Ausläufern der Sierra Nevada und erreichen Dimensionen, die beinahe unwirklich erscheinen: über 90 Meter Höhe, Stammdurchmesser von mehreren Metern und ein Alter von weit über 2000 Jahren. Die bekanntesten Vertreter sind die sogenannten Bergmammutbäume, botanisch *Sequoiadendron giganteum*.

Nach Europa gelangten die ersten Samen Mitte des 19. Jahrhunderts. Damals herrschte eine eigentliche Begeisterung für exotische Pflanzen. Wohlhabende Industrielle, Adelige und Fabrikanten wollten in ihren Parks möglichst seltene Bäume präsentieren.

Der Mammutbaum wurde schnell zum Prestigeobjekt – auch in der Schweiz. Vor allem zwischen 1860 und 1900 wurden zahlreiche Exemplare gepflanzt. Viele davon stehen heute noch. Die Ostschweiz entwickelte sich dabei zu einer kleinen Hochburg dieses Baumart. Das milde Klima im Rheintal, rund um den Bodensee und im Appenzellerland erwies sich als überraschend günstig.

Spuren der Gründerzeit

Wer heute aufmerksam durch die Region geht, entdeckt Mammutbäume an den unterschiedlichsten Orten: in Schlossparks, bei ehemaligen Stickereivillen oder auf Friedhöfen. Häufig sind sie stumme Zeugen der wirtschaftlichen Blütezeit des 19. Jahrhunderts.

In St. Gallen stehen mehrere stattliche Exemplare in privaten Anlagen und öffentlichen Grünräumen. Auch in Rorschach, Arbon oder Wil findet man immer wieder einzelne Riesen, oft versteckt hinter alten Mauern oder eingebettet zwischen gewöhnlichen Laubbäumen. Besonders auffällig ist ihre rötlich-braune Borke, die sich weich und fast faserig anfühlt.

Anders als viele heimische Baumarten wachsen Mammutbäume erstaunlich schnell. Bereits nach wenigen Jahrzehnten entwickeln sie mächtige Stämme. Gleichzeitig gelten sie als relativ robust gegenüber Krankheiten und Schädlingen. Das macht sie auch im Zeitalter des Klimawandels zunehmend interessant.

Der Mammutbaum von St. Margrethen

Ein besonders eindrucksvolles Exemplar steht in St. Margrethen. Der Baum hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer



Der Mammutbaum an der Neudorfstrasse in St. Margrethen ist eine imposante Erscheinung.



Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider, Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen, Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche, Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

fahrkafi
Herzlich willkommen!



st margrethen
Alters- und Pflegeheim Fahr

Täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, Alters- und Pflegeheim Fahr
Fahrstrasse 11/12, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 16 16, heim.fahr@stmargrethen.ch

DACH & FASSADE AUS EINER HAND!



9450 Altstätten | 071 755 11 59 | mueggler.ch | 9424 Rheineck | 071 888 33 66



Molki Caviezel GmbH

Partyservice
Käsespezialitäten
Mosterei

Kirchstrasse 40 T 071 744 13 87
9430 St. Margrethen M 079 684 64 42
www.molkicaviezel.ch molkicaviezel@bluewin.ch



Fleisch vom heissen Stein
gutbürgerliche Küche
Mittwoch & Donnerstag geschlossen
Familie Eicher, Tel. 071 744 13 85
www.gletscherhuegel.ch

lokalen Sehenswürdigkeit entwickelt. Wer erstmals davorsteht, versteht sofort, weshalb Mammutbäume weltweit eine solche Faszination auslösen. Der Riese überragt die umliegenden Gebäude deutlich und wirkt beinahe surreal inmitten der Siedlungslandschaft. Sein Stamm besitzt einen enormen Umfang, die Krone ist weithin sichtbar. Gerade bei Nebel oder tiefstehender Abendsonne entfaltet der Baum eine fast mystische Wirkung.

Über das genaue Pflanzjahr existieren unterschiedliche Angaben, doch vieles deutet darauf hin, dass der Baum Ende des 19. Jahrhunderts gesetzt wurde – vermutlich im Zusammenhang mit einer privaten Parkanlage oder einem repräsentativen Garten. Solche Pflanzungen waren damals Ausdruck von Weltoffenheit und Wohlstand. Wer einen Mammutbaum besass, demonstrierte Sinn für Exotik und Fortschritt. Heute hat sich die Bedeutung verändert. Der Baum ist nicht mehr Statussymbol, sondern Identifikationspunkt. Viele Einwohnerinnen und Einwohner kennen ihn seit ihrer Kindheit. Er gehört zum Ortsbild wie Kirchturm oder Bahnhof.

Lebende Zeitzeugen

Mammutbäume faszinieren nicht nur wegen ihrer Grösse. Sie verkörpern auch Zeit in einer Form, die im hektischen Alltag kaum mehr erfahrbar ist. Ein Baum, der bereits stand, als Pferdefuhrwerke die Strassen prägten und elektrische Beleuchtung noch eine Seltenheit war, verändert den Blick auf die Gegenwart.

Der Mammutbaum von St. Margrethen hat Weltkriege, Industrialisierung, den Ausbau der Verkehrsachsen und die massive Veränderung der Landschaft überlebt. Während rundherum Häuser gebaut und wieder abgerissen wurden, wuchs er unbeirrt weiter. Gerade deshalb geniessen alte Mammutbäume heute vielerorts besonderen Schutz. Fachleute kontrollieren regelmässig ihren

Zustand. Denn obwohl die Bäume robust wirken, können Stürme, Trockenheit oder Bodenverdichtungen ihnen zusetzen.

Klimawandel und neue Bedeutung

Interessanterweise rücken Mammutbäume inzwischen auch wissenschaftlich stärker in den Fokus. Einige Forstexperten sehen in ihnen mögliche «Klimabäume» der Zukunft. Sie vertragen Hitze relativ gut, kommen mit trockeneren Sommern zurecht und speichern enorme Mengen CO₂. Gleichzeitig bleibt ihre Rolle umstritten. Kritiker warnen davor, exotische Arten zu stark zu fördern, während heimische Wälder unter Druck geraten. Andere argumentieren pragmatisch: Angesichts steigender Temperaturen brauche es widerstandsfähige Mischwälder, in denen auch nicht-einheimische Arten Platz hätten. In der Ostschweiz wird diese Diskussion bislang eher zurückhaltend geführt. Doch die bestehenden Mammutbäume zeigen bereits heute, dass die Region klimatisch durchaus geeignet ist.

Mehr als nur grosse Bäume

Wer unter einem Mammutbaum steht, erlebt etwas Eigenartiges: Geräusche wirken gedämpft, die Dimensionen verschieben sich. Viele Menschen sprechen von Ehrfurcht. Vielleicht liegt genau darin die besondere Bedeutung dieser Bäume. Sie erinnern daran, dass Natur nicht nur nützlich oder dekorativ ist, sondern auch überwältigend sein kann. In einer Zeit permanenter Beschleunigung verkörpern Mammutbäume Ruhe, Dauer und Beständigkeit.

Der Baum von St. Margrethen ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel. Er steht nicht in einem weltberühmten Nationalpark Kaliforniens, sondern mitten in der Ostschweiz. Und gerade deshalb entfaltet er seine Wirkung besonders stark: als stiller Gigant vor der eigenen Haustür. ■

Selbstbedienungs-Lädeli

Mo-So 08:00-19:00 Uhr



Persönliche Beratung:

Geschenke

Tischdekorationen

Trauerfloristik

Hochzeitsfloristik



BassoOPTIK

9434 Au SG | www.basso-optik.ch

Jeden Donnerstag
Via Mail oder WhatsApp
Lokale Nachrichten,
Leserbriefe &
Veranstaltungen

Jetzt
kostenlos
anmelden!



spatz.news/
unterrheintal

Schweizertag im Pärkli begeisterte Gross und Klein

Text: Sandra Kellenberger
Bilder: Frauengemeinschaft

Bei optimalstem Wetter verwandelte sich das Pärkli in St. Margrethen am Samstag, 6. Juni 2026, in ein buntes Schweizer Erlebnisdorf. Der Familientreff der Frauengemeinschaft St. Margrethen lud zum grossen Schweizertag ein und begeisterte damit zahlreiche Familien aus der Region.

Von 10 bis 16 Uhr drehte sich im festlich geschmückten Pärkli alles um Schweizer Traditionen, Brauchtum und Gemeinschaft. Die Organisatorinnen Patricia Pöltinger und Sandra Kellenberger hatten mit viel Herzblut einen Anlass auf die Beine gestellt, der den Besucherinnen und Besuchern die Vielfalt und Besonderheiten der Schweiz auf spielerische Weise näherbrachte.

Bereits am Eingang erhielten die Kinder einen eigens gestalteten «Schweizer Pass», der als Ticket für die zahlreichen Spiel- und Bastelstationen diente. Nach jedem erfolgreich absolvierten Posten gab es einen Stempel. Wer seinen Pass vollständig füllte, durfte sich am Gabentisch eine Belohnung aussuchen – von Rucksäcken über Käppis bis hin zu Puzzles und Panini-Bildli war für alle etwas dabei.

Leuchtende Kinderaugen überall

Das Angebot war abwechslungsreich und sorgte für leuchtende Kinderaugen. Besonders beliebt war die Armbruststation, an der

die Kinder – ganz wie Wilhelm Tell in der berühmten Schweizer Legende – mit einer echten Armbrust auf einen Apfel zielen konnten. Beim Schoggispiel galt es, eine Kugel geschickt durch einen Parcours zur Schokoladenfabrik Maestrani zu lenken, wo als Belohnung ein süsses Munzli wartete.

Sportlich ging es beim Street Hockey auf der gesperrten Strasse zu und her. Kreative Kinder bastelten am Basteltisch ihr eigenes Schweizer Fähnli, während beim Tilsiter-Käsespiel mit Tennisbällen Käselaipe von ihren Podesten geschossen wurden. Für Bewegung sorgte zudem die Schweizer-Olympiadenstaffette mit Trettraktorfahren, Milchkannenschieben, Skifahren, Sackhüpfen und Puzzeln. Wer es etwas ruhiger mochte, konnte beim Jassen oder beim beliebten «Tschau Sepp» sein Können unter Beweis stellen.

Ein weiteres Highlight war das Melken einer Übungskuh. Danach konnten sich die Kinder bei der grossen Swissmilk-Milchkanne mit einem erfrischenden Erdbeer- oder Vanillemilchshake stärken.



Der «Kampf» im Sägemehl begeisterte die Kids.



Früh übt sich wer später auf dem Hof Hand anlegen möchte.



Der Globi war eine viel gefragte Figur am Schweizertag

Im Mittelpunkt des Festgeländes stand ein grosser Sägemehlschwingring. Dort durften die Kinder in echten Schwinghosen erste Erfahrungen im Nationalsport sammeln. Zu Schweizer Musik wurde gelacht, geschwungen und anschliessend traditionell der Rücken vom Sägemehl abgeklopft.

Bereits am Morgen lockte die Bibliothek St. Margrethen mit ihrem Buchstart-Angebot zahlreiche Familien ins Bibliothekszelt. Caroline Jakob gestaltete ein gemütliches Märlizelt mit Kissen und Picknickdecken und erzählte den Kindern spannende Schweizer Geschichten. Besonders die Abenteuer von Globi stiessen auf grosses Interesse.

Für zusätzliche Begeisterung sorgte wenig später der «echte» Globi höchstpersönlich. Mit viel Charme mischte er sich unter die Kinder, besuchte die verschiedenen Posten und posierte geduldig für zahlreiche Erinnerungsfotos.

Anschauungsunterricht durch aktive Schwingerbuben

Ein besonderer Programmpunkt folgte um 12 Uhr, als vier Schwingerbuben des Schwingvereins Mittelrheintal eine eindrucksvolle Schwingvorführung zeigten. Von der Begrüssung über die verschiedenen Griffe bis hin zu den Regeln des Schwingsports erklärten sie den interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern anschaulich die Tradition des Schwingens.

Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen. In der Festwirtschaft wurden Würste, Maiskolben und Raclettebrote angeboten. Für den süssen Genuss sorgten ein reichhaltiges Kuchenbuffet sowie eine beliebte Softice-Maschine. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit, gemütlich zusammensitzen, sich auszutauschen und das fröhliche Treiben zu beobachten.

Für musikalische Höhepunkte sorgte am Nachmittag die Alphorngruppe Seeblick aus Walzenhausen. Die warmen Klänge der

Alphörner erfüllten das Pärkli und schufen eine besondere Atmosphäre. Zahlreiche Kinder versammelten sich vor den Musikanten und lauschten fasziniert den traditionellen Melodien. Besonders eindrucksvoll war eine Darbietung mit einer aussergewöhnlichen Alphornformation, die nicht nur klanglich, sondern auch optisch begeisterte. Im Anschluss durften sich die Kinder für einmal selbst als Alphornspieler versuchen.

Landsgemeindeabstimmung mit dem Gemeindepräsidenten Armin Hanselmann

Den Höhepunkt des Tages bildete um 14.15 Uhr eine echte Landsgemeindeabstimmung unter der Leitung von Gemeindepräsident Armin Hanselmann. Nachdem er den Kindern die Tradition der Landsgemeinde erklärt hatte, durften diese über den nächsten Anlass des Familientreffs abstimmen. Zur Wahl standen ein Besuch in der Mosterei Caviezel zum Apfelsaftpressen oder ein Grittibänzbacken in der Kultbäckerei Künzler. Nach einem äusserst knappen ersten Wahlgang musste sogar ein zweites Mal abgestimmt werden. Mit hauchdünner Mehrheit entschieden sich die Kinder schliesslich für das Grittibänzbacken im kommenden Jahr. Bis zum Veranstaltungsende wurden die zahlreichen Angebote nochmals rege genutzt. Überall wurde gelacht, gespielt, getanzt und geplaudert. Die ausgelassene Stimmung und das sommerliche Wetter machten den Schweizertag zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie.

Als sich um 16 Uhr die letzten Besucherinnen und Besucher auf den Heimweg machten, waren viele Kinder zwar müde und noch etwas sägemehlverstaubt – vor allem aber glücklich. Der Schweizertag 2026 wird den Familien von St. Margrethen noch lange in bester Erinnerung bleiben. ■

WIR KAUFEN ALTGOLD

Schmuck, Uhren, Silber



Uhrenbatterie oder Service?



UHREN & SCHMUCK VERKAUF

Entdecken
Sie unsere
Kollektionen

Herzlich Willkommen –
einfach hereintreten!

HAVETIME

UHREN & SCHMUCK

www.havetime.ch
Bahnhofplatz 8, 9430 St. Margrethen

Neue Öffnungszeiten

ab Mo, 10. August

Montag – Donnerstag

Food & Gastro: 8.30 – 19 Uhr

Shopping: 9 – 19 Uhr

Freitag

Food & Gastro: 8.30 – 20 Uhr

Shopping: 9 – 20 Uhr

Samstag

Food & Gastro: 8 – 17 Uhr

Shopping: 9 – 17 Uhr

Die aktuellen
Öffnungszeiten finden
Sie auch unter
rheinpark.ch

Praktisch für alles.

rheinpark

WINNER GARDEN

Gartenpflege

- Rasen- und Blumenwiesen
- Sommer- und Winterschnitte
- Form- und Heckenschnitte
- Rabatten Pflege
- Sitzplatz- und Vorplatzreinigung
- Neophyten Bekämpfung
- Pflanzenschutz
- Winterdienst



Neu- und Umgestaltung

- Bepflanzungen
- Balkon- und Terrassenbepflanzung
- Sitzplatz- und Weg Gestaltung

Biodiversitätsförderung

- Insektenparadiese
- Trockenbiotope
- Ruderalflächen



Robin Winner und Selina Hui Heldsbergstrasse 2 9430 St. Margrethen
www.winner-garden.ch / info@winner-garden.ch / Tel. 079 930 69 14

Villa Vespa – ein Ort der Schönheit und des Wohlbefindens

Der heutige Trend in der kosmetischen Behandlung geht weit über die oberflächliche Behandlungen hinaus. Gefragt sind ganzheitliche Konzepte welche die Schönheit von innen und aussen prägen. Wer sich eine Auszeit vom Alltag gönnen und seiner Haut etwas Gutes tun möchte, ist im Kosmetischen Institut Emilia in St. Margrethen an der richtigen Adresse. Seit mehr als 40 Jahren steht Emilia Bosshart für kompetente Beratung, professionelle Behandlungen und einen persönlichen Service. Das Angebot reicht von klassischen Gesichtsbehandlungen über Maniküre und Pediküre bis hin zu energetischen Behandlungen, Massagen und speziel-

len Pflegekonzepten für unterschiedliche Hautbedürfnisse. Dabei nimmt sich Emilia Bosshart Zeit für jede Kundin und jeden Kunden und stimmt die Behandlungen individuell ab. Die angenehme Atmosphäre des Instituts lädt zum Entspannen ein und macht jeden Besuch zu einer kleinen Auszeit. Dank langjähriger Erfahrung, kontinuierlicher Weiterbildung und viel Leidenschaft für ihren Beruf hat sich Emilia Bosshard mit ihrem Institut weit über St. Margrethen hinaus einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet und zählt für viele Kundinnen und Kunden seit Jahren zu den ersten Adressen für Schönheit, Pflege und Wohlbefinden. ■



In der Villa Vespa wird Schönheit grossgeschrieben.

Kosmetikinstitut Emilia

Emilia Bosshart
Nebengrabenstrasse 27a
9430 St. Margrethen

079 915 07 93

Ein neuer Grillplatz bereichert das Bruggerhorn

Text: Marcel Künzler

Bild: Marcel Künzler

Ein Geschenk für die Bevölkerung von St. Margrethen

Die Metallbau Meier AG hat der Politischen Gemeinde St. Margrethen einen neuen Grill als Geschenk übergeben. Mit diesem Beitrag möchten wir der Bevölkerung einen Ort schaffen, an dem Begegnungen, Gespräche und gemütliche Stunden in der Natur möglich sind.

Der verstellbare Grill wurde von unseren Mitarbeitenden geplant, gefertigt und montiert. Dabei war es uns wichtig, eine langlebige und robuste Konstruktion zu schaffen, die den öffentlichen Anforderungen gerecht wird und viele Jahre genutzt werden kann.

Als St. Margrether Familienunternehmen fühlen wir uns seit Generationen mit unserem Dorf verbunden. Mit dem Grill möchten wir der Gemeinde und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern etwas zurückgeben und einen kleinen Beitrag zu einem attraktiven Naherholungsgebiet leisten.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude beim Grillieren, schöne Stunden mit Familie und Freunden sowie Sorge zum neuen Grillplatz. ■



Der Grill neben dem Picknick-Platz ist parat. Wegen den Feuerverbot allerdings ungenutzt.

Natürlich aus St. Margrethen. Lokal verankert. Mit ganzem Herzen.

Seit 2019 bringt LÜTOLF den Mais zurück auf die Teller
– mit innovativen Produkten aus Mais.

Unsere Ribelmais Chips werden aus 100% Schweizer
Ribelmais hergestellt – ein Beispiel für unseren
Anspruch an Qualität und Innovation.

So schaffen wir genussvolle Snacks mit Charakter –
und bleiben offen für neue Kreationen, die begeistern.

Was bei uns wächst, wird bei uns veredelt. Und das
schmeckt man.



LÜTOLF

WIR MACHEN MAIS



NÖD JUFLE, WIR SIND AUCH IN DEINER NÄHE.

Getränke-Service St. Margrethen
Hauptstrasse 138
9430 St. Margrethen

Tel: 071 744 45 40
gs-st.margrethen@schuetzengarten.ch

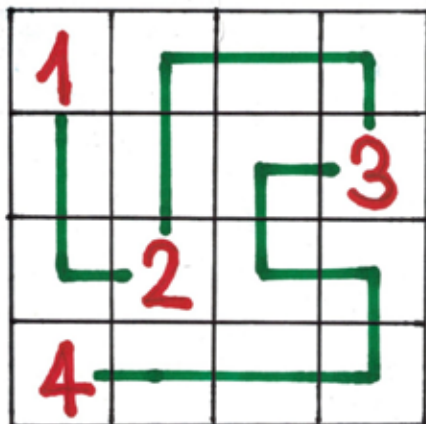


Schützengarten

Auflösung

von Seite 11

An einem Faden



Was gehört zusammen?

Lösung:

FEUER	ZEUG
APFEL	BAUM
FAHR	PLAN
BERG	GIPFEL
SCHILD	KRÖTE
MOND	SICHEL
GEMÜSE	SUPPE
POLIZEI	AUTO

Finde die richtigen Wörter

- 1) RHEINPARK
- 2) BODENSEE
- 3) ROSENBERG
- 4) PÄRKLI
- 5) APFELBERG

Zum Raten und Ausmalen

Lösung: «Tischlein deck dich» von den Gebrüdern Grimm.



Um das Märchen «Tischlein deck dich» zu lesen oder vorlesen zu lassen, scanne den QR-Code.

Impressum

Mosaik erscheint 6-mal jährlich

Nächste Ausgabe: Do 05.11.2026
 Redaktionsschluss: Fr 25.09.2026
 Übernächste Ausgabe: Do 11. 02.2026
 Redaktionsschluss: Fr 18.11.2026

Inserate

Guido Etter | 079 202 42 50
 inserat-mosaik@bluewin.ch

Redaktion

redaktion-mosaik@bluewin.ch

Verein Mosaik

Johs- Brassel-Strasse 19
 Postfach 657
 9430 St. Margrethen
 Marc Wilmes | 079 600 30 11
 marc.wilmes@ik.me

Hanselmann Rolf | 071 744 13 32
 rolfhanselmann@bluewin.ch

Schneider Guido | 071 744 23 61
 g.schneider@bluewin.ch

Esther Speck
 sp1@bluewin.ch

Silvia Steingruber
 s.steingruber@gmc.ch

Mariann Hasler
 mariannhasler@hotmail.com

Koordination

Priska Hannemann
 priskahannemann@hotmail.com

Gestaltung

Fabia Meyer
 www.fabia.me | hello@fabia.me

Druck

Rüesch AG
 Rorschacherstrasse 70
 9424 Rheineck

Das Mosaik wird in alle Haushalte in St. Margrethen verteilt und ist gedruckt auf Papier aus umwelt- und sozialverträglicher Waldwirtschaft.

Bankverbindung Verein Mosaik

Raiffeisenbank Unteres Rheintal, Rheineck
 IBAN: CH72 8080 8002 4589 6209 7

RÜESCH WERBETECHNIK

**WIR MACHEN IHRE BOTSCHAFT SICHTBAR –
AUF FAHRZEUGEN, BANNERN, BLACHEN,
GEBÄUDEN, SCHILDERN, SCHAUFENSTERN U.V.M.**

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck
Tel. 071 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | ruesch-ag.ch

GESTALTUNG | **WORKFLOW** | **WERBETECHNIK** | **DRUCK** | **PRINT EFFECT**



SchönZeit
Beauty & Fashion Days

**Sa, 19. &
Do, 24. – Sa, 26.
September**
rheinpark.ch/schoenzeit

Praktisch für alles.

rheinpark